



arago learning solutions

NEWSLETTER

Ausgabe 12/25

THEMEN U. A.:

- **ZUKUNFTSBILDUNG IM DIALOG:** RÜCKBLICK AUF DEN VORTRAG VON ROGER SPINDLER BEI O.K. KIDS/ERASMUS OFFENBACH
- **BETRIEBSFERIEN LIGHT BEI ARAGO CONSULTING**
- **STUART & FRIENDS:**
GEMEINSAM PLÄTZCHEN BACKEN FÜR OBDACHLOSE
- **DIE HILFSINITIATIVE „AUF BILDUNG BAUEN“ E.V.**
UNTERSTÜTZUNG FÜR SCHULEN IN NEPAL
- **KULTURTIPP:**
FALLS DIE WEIHNACHTSSTIMMUNG NOCH AUF SICH WARTEN LÄSST

VORWORT

Geneigte Leserinnen, geneigte Leser,

kennen Sie den Julmond, den Weihemond, den Wintermond, den Heilmond? Oft begegnete man auch der Bezeichnung Christmond, Christmonat oder heiliger Mond. Spätestens jetzt sind Sie mir auf die Spur gekommen. Ich spreche vom Dezember. Die vorangegangenen Bezeichnungen sind alte Namen für diesen Monat.

Im modernen Deutschen halten wir es mehr mit den alten Römern. Decem ist »zehn«, denn dies war der zehnte Monat im römischen Kalender. Die Römer haben sich auch anderenorts durchgesetzt. Bei dem spanischen »Diciembre« ist die Wurzel noch leicht zu erkennen, ebenso im portugiesischen »Dezembro« und im norwegischen »Desember«. »Joulukuu« heißt es im Finnischen, wörtlich der Weihnachtsmonat. Hier ist nichts mehr von »zehn« zu erkennen. Reisen wir weiter. »Grudzień« heißt es im Polnischen. Man spricht hier vom Erdfrostmontat, während man in Böhmen und Tschechien eine andere Auffassung hat. Hier sagt man »Prosinec«, Lichtmonat. Die Ungarn sagen »December«, während es im Türkischen »Aralık« heißt, der Zwischenraum zwischen den Jahren. Sie werden es nicht glauben, die Araber und auch die Hindus sagen »Disambar«. Wenn Sie möchten, können Sie diese Studien gerne weiter betreiben.

Ja, der Dezember hat es in sich. Am 2. Dezember 1804 wurde Napoleon Bonaparte in Paris gekrönt. Am 20. Dezember 1803 verdoppelte sich das Territorium der Vereinigten Staaten durch den »Louisiana Purchase«. Und am 16. Dezember 1770 wurde das große Genie Ludwig van Beethoven geboren. Am 26. Dezember 1893 wiederum fand das erste Telefonat über den Atlantik zwischen Schottland und Kanada statt.

Bräuche, Festtage und Rituale gibt es viele im Dezember. Zum Nikolaustag muss ich Ihnen nicht viel erzählen. Er wird zu Ehren des heiligen Nikolaus von Myra, dem Schutzheiligen der Kinder und Seefahrer, gefeiert. Den Advent kennen Sie auch, wissen aber vielleicht nicht, dass dieser ursprünglich eine Fastenzeit war. Die Luziennacht ist am 13. Dezember. Hier finden in Skandinavien und teilweise in Norddeutschland Lichterprozessionen statt. Dies kommt daher, dass nach dem julianischen Kalender dieser Tag der kürzeste Tag des Jahres war. Die Thomasnacht ist am 21. Dezember zur Wintersonnwende. Der Dezember ist der Monat des Übergangs vom Alten ins Neue, vom Dunkel ins Licht.

So wollen wir auch das Jahr 2025 beschließen. Wir hoffen auf den Übergang vom Stimmungsdunkel in das Licht der Freude. Wir bei der arago Consulting GmbH werden uns am 5. Dezember zu unserem traditionellen Strategietreffen zusammenfinden und mit Freude Neues und Gutes für 2026 planen. Ihnen wünsche ich mit diesem Newsletter wie immer Unterhaltsames und Bildendes. Besonders ans Herz lege ich Ihnen den Artikel über Psycholinguistik.

Ein frohes Fest, ein gutes neues Jahr,

Ihr Dr. Bernhard Walther
für das ganze Team der arago Consulting GmbH



Dr. Bernhard Walther

Vorsitzender des Aufsichtsrats



ZUKUNFTSBILDUNG IM DIALOG: RÜCKBLICK AUF DEN VORTRAG VON ROGER SPINDLER BEI O.K. KIDS / ERASMUS OFFENBACH

VON KERSTIN HERZOG
REDAKTION

Mein Kollege Daniel Stöckel, Geschäftsführer der arago Consulting, ist nicht nur im Bereich der Erwachsenenbildung engagiert, sondern bringt sich seit einiger Zeit auch im Vorstand von O.K. Kids e.V., dem Elternverein der Erasmus Offenbach, ein – eine Verbindung, die durch seine eigenen Kinder entstanden ist. Wie Sie bereits in unserem November-Newsletter lesen konnten, hatte er im Sommer die Gelegenheit, einen Vortrag von Roger Spindler in der Schweiz zu hören, der ihn nachhaltig beeindruckte. Aus diesem Impuls heraus entstand die Idee, Herrn Spindler am 19. November zur O.K. Kids Academy nach Offenbach einzuladen und so die Diskussion um Künstliche Intelligenz und Bildung auch hier vor Ort anzuregen.

» KI UND BILDUNG: CHANCEN, RISIKEN UND DIE SUCHE NACH DEM WARUM.«

In seinem Vortrag machte Roger Spindler, Direktor der Schule für Gestaltung Bern und Biel und Sprecher des zukunftsInstitut Frankfurt deutlich, dass KI längst zum allgegenwärtigen Werkzeug geworden ist – im Arbeitsleben, in der Schule, im Alltag. Doch Spindler warnte davor, KI als Ersatz für Bildung zu betrachten: Sie liefert Informationen, aber nicht das Verständnis für Zusammenhänge. Die zentrale Aufgabe von Schule und Elternhaus sei es, Kindern das kritische Denken zu vermitteln, sie zu begleiten und zu ermutigen, Fragen zu stellen und Dinge zu hinterfragen.

» JUGEND ZWISCHEN ZUKUNFTSANGST UND SEHNSUCHT NACH DER VERGANGENHEIT.«

Ein bemerkenswerter Aspekt des Vortrags war die Beobachtung, dass viele Jugendliche heute lieber in der Vergangenheit als in der Zukunft leben würden. Spindler sprach von einer „Decade of Peak“: Peak Globalization, Peak Cars, Peak Oil, Peak Food, Peak Everything. Viele junge Menschen haben das Gefühl, dass die großen Wachstums- und



Daniel Stöckel ist nicht nur im Bereich der Erwachsenenbildung engagiert, sondern bringt sich seit einiger Zeit auch im Vorstand von O.K. Kids e.V. ein.

Fortschrittserzählungen der Vergangenheit an ihre Grenzen stoßen. Die Antwort auf diese Herausforderungen kann aus seiner Sicht nicht „Mehr“ lauten, sondern „Besser“. Es gehe darum, Qualität, Nachhaltigkeit und Sinn in den Mittelpunkt zu stellen – nicht bloß Wachstum und Quantität.

» BILDUNG NEU DENKEN: VON FÄCHERN ZU LERNLANDSCHAFTEN.«

Spindler stellte die provokante Frage, wie Schule aussehen würde, wenn wir sie heute völlig neu

denken könnten. Seine Antwort: Wir würden vermutlich nicht auf die Idee kommen, Wissen strikt in Fächer zu trennen, den Unterricht in 45-Minuten-Rhythmen zu organisieren oder Lernende in festen Klassenstrukturen zu isolieren. Stattdessen plädiert er für einen Paradigmenwechsel: Weg vom reinen Wissenskanon, hin zu Kompetenzen, Kreativität und Entdeckergeist. Schule sollte Lernlandschaften schaffen, in denen Neugier und Kreativität gefördert werden – nicht durch Noten und Hausaufgaben, sondern durch gemeinsames Entdecken, Erleben und Gestalten. Die Aufgabe der Pädagogik sei es, Kinder und Jugendliche zu bilden, nicht nur zu belehren.

» KRITISCHES DENKEN UND WERTEVERMITTLUNG ALS KERNAUFGABE.«

Im Zentrum des Vortrags stand die Forderung, Kinder und Jugendliche zu kritischen Geistern zu erziehen. Spindler betonte, dass es nicht

darum gehe, KI grundsätzlich zu verteufeln, sondern sie als Werkzeug bewusst und reflektiert einzusetzen. Lehrer*innen und Eltern sind gefordert, Kinder zu begleiten, sie zu unterstützen und ihnen Orientierung zu geben. Die Fähigkeit, Fehler zu erkennen, zu hinterfragen und nicht die erstbeste Antwort zu akzeptieren, bleibt eine zutiefst menschliche Kompetenz.

» ZUKUNFT DER ARBEIT UND BILDUNG: KOMPETENZEN STATT FAKTENWISSEN.«

Auch die Arbeitswelt wird sich durch KI grundlegend verändern. Spindler sieht die wichtigste Aufgabe der Bildung darin, junge Menschen auf eine Zukunft vorzubereiten, in der Kreativität, soziale Kompetenzen und lebenslanges Lernen entscheidend sind. Die Fähigkeit, sich in einer komplexen Welt zurechtzufinden, Zusammenhänge zu erkennen und Verantwortung zu übernehmen, kann keine KI ersetzen.



In seinem Vortrag machte Roger Spindler, Direktor der Schule für Gestaltung Bern und Biel und Sprecher des zukunftsInstitut Frankfurt deutlich, dass KI längst zum allgegenwärtigen Werkzeug geworden ist

»» FAZIT UND AUSBLICK«

Der Vortrag von Roger Spindler hat eindrucksvoll gezeigt: Die Zukunft der Bildung liegt nicht in der reinen Wissensvermittlung, sondern im gemeinsamen Lernen, im Dialog und im kritischen Hinterfragen. KI kann dabei ein wertvolles Werkzeug sein – aber sie bleibt Werkzeug. Die Verantwortung, Bildung zu gestalten, liegt weiterhin bei uns Menschen. Für O.K. Kids, Erasmus Offenbach und auch unsere arago Consulting ist dies Ansporn und Auftrag zugleich, Bildung als gemeinschaftliche Aufgabe und als Schlüssel für eine bessere Zukunft zu verstehen.



BETRIEBSFERIEN LIGHT BEI ARAGO CONSULTING

Sie kennen ihn bereits aus dem Vorjahr: unseren arago-Wecker. Auch in diesem Jahr sorgte er dafür, dass wir mal mehr, mal weniger pünktlich aus den Federn kamen.



Und auch wie im Vorjahr gilt: Er benötigt dringend eine Generalüberholung.

Diese bekommt er zwischen dem **29. und 31. Dezember**. Ab dem **2. Januar 2026** macht er uns dann wieder zuverlässig wach.

Uns ganz zu trennen, fällt uns jedoch nicht leicht.

Sollten Sie zwischen den Jahren dringliche Aufträge haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich **via OrderIT** und unter der **Notfallnummer 069 957 39 09 24** zur Verfügung.

Genießen Sie die Feiertage und kommen Sie gut ins neue Jahr.

Ihr Team der arago Consulting

STUART & FRIENDS: GEMEINSAM PLÄTZCHEN BACKEN FÜR OBDACHLOSE

VON DANIEL STÖCKEL
GESCHÄFTSFÜHRER



Eine Begegnung, über die ich mich in diesem Jahr besonders gefreut habe, ist die Bekanntschaft mit Stuart Truppner. Mit seiner Stiftung **Stuart & Friends** unterstützt er zahlreiche gemeinnützige Projekte in Hessen und hat allein im Jahr 2025 über 50.000 Menschen geholfen.

Kennengelernt habe ich Stuart durch sein Engagement bei den Frankfurt Skyliners, dem Frankfurter Profi-Basketballteam, das uns ebenfalls sehr am Herzen liegt.

Weihnachten steht vor der Tür – ein Fest, das in seiner ursprünglichen Bedeutung nichts mit der Hektik und dem Konsum unserer heutigen Zeit zu tun hat.

Stuart kennt viele Obdachlose in Frankfurt und Wiesbaden persönlich, weiß um ihre schwierigen Lebensumstände, die persönlichen Schicksale und das harte Leben auf der Straße. Er ruft dazu auf, ihnen ein Stück Weihnachten zu bringen, in Form von Plätzchen und Lebkuchen.



Wir freuen uns, wenn möglichst viele seinem Ruf folgen.

Abgabetermin der Plätzchen ist zwischen dem 21.12. und 28.12.2025 an folgenden Adressen:

Stützende Hände e. V.

Mainzer Landstraße 229
60326 Frankfurt am Main
<https://stuetzende-haende.de/>

Diakonisches Werk Teestube Wiesbaden

Dotzheimer Straße 9
65185 Wiesbaden
<https://www.diakonie-wirt.de/rat-und-angebote/fuer-wohnungslose/teestube>

Eine persönliche Videobotschaft von Stuart ist abrufbar unter:
<https://www.youtube.com/shorts/92ZbIZt5QHw>



Weitere Informationen zu Stuart & Friends und den vielseitigen Aktivitäten der Stiftung finden sich unter <https://www.stuartandfriends.de/>.

Oft sind es die kleinen Gesten – ein selbstgebackenes Plätzchen, ein freundliches Wort, ein Moment der Aufmerksamkeit –, die anderen Menschen sehr viel bedeuten. Denn es sind diese Verbindungen zwischen uns Menschen, die uns menschlich machen.

Ich wünsche Ihnen schöne, besinnliche Weihnachtsfeiertage.





DIE HILFSINITIATIVE »AUF BILDUNG BAUEN« E.V. UNTERSTÜTZT WEITER SCHULEN IN NEPAL

VON PROF. DR. BIRGIT SPIES, VORSITZENDE DES BEIRATS ARAGO CONSULTING

Seit im Frühjahr 2015 eines der bisher stärksten Erdbeben weite Teile Nepals erschütterte und die Zahl der Todesopfer mit rund 8.800 Menschen einen traurigen Rekord in der Geschichte des Landes erreichte, engagieren wir uns für den Wiederaufbau von derzeit zwei Bergdörfern und den dortigen Schulbetrieb.

In den Dörfern Golche und Sancha Gaun, nahe der tibetischen Grenze gelegen, hat das Erdbeben massive Schäden verursacht und die Schulgebäude für insgesamt mehr als 600 Kinder fast vollständig zerstört.



Beeindruckend schnell wurden, zunächst in privater Initiative, Geldspenden organisiert. Damit konnten der Bau einer Straße und der Stromanschluss für die Dörfer finanziert werden. Später konnten wir durch weitere Spendengelder Baumaterial, die Schulgebäudeeinrichtung und auch Lernmaterial bereitstellen. Inzwischen gibt es auch einen Computerraum und einen Raum für eine Vorschulklasse.

Nachdem unsere Arbeit eine Weile aus politischen Gründen ruhen musste (im Vorfeld der Neuwahlen waren alle sozialen Aktivitäten von Vereinen und Verbänden untersagt, Spannungen im Land kamen hinzu), können wir nun wieder aktiv werden. Und so weilt derzeit Mitinitiator Gerhard Albicker mit seiner Frau in Nepal und wurde in Golche von Local Co-Ordinator Asal Syangbo, vielen Dorfbewohnern und vielen, vielen Schulkindern



sehr herzlich empfangen. In seinem schweren Reisegepäck hatte er für die Dorfbewohner 60 kg fast neuwertiger und gespendeter Schuhe und für die Schulkinder 1500 Schreibhefte. Die Aufregung über den deutschen Besuch war sehr groß. Es wurden viele Reden gehalten, Blumengirlanden und tibetische Gebetsschals überreicht. Mit Begeisterung wurde dann die Nachricht aufgenommen, dass unser Verein den Schulbesuch für die 15 ärmsten Kinder im kommenden Jahr finanziell unterstützen wird.

Um lernen zu können, nehmen die Kinder dort mitunter einen mehrere Stunden dauernden Schulweg auf sich. Sie kommen auch aus den umliegenden Dörfern zu einer Schule. Wir engagieren uns für den Wiederaufbau der Bergschulen in Golche und in Sancha Gaun, denn jedes Kind soll die Chance haben zu lernen. An dieser Stelle möchten wir den Mitarbeitern der arago Consulting mit ihrem Geschäftsführer Daniel Stöckel ganz besonders danken, denn sie unterstützen unseren e.V. seit einigen Jahren aktiv. Gemeinsam könnten wir nun schon so Vieles bewirken. Vielleicht möchten auch Sie sich für die Schulkinder in Nepals Bergregion engagieren. Ihre Unterstützung ist jederzeit willkommen!

Weitere Informationen unter
<https://auf-bildung-bauen.org>



PRÄSENS-UNTERRICHT: PSYCHOLINGUISTIK – WAS WIE WIR SPRECHEN ÜBER UNS AUSSAGT

VON DOMINIC STRONG
 REDAKTION

Die Art und Weise, wie wir sprechen, ist weit mehr als ein Mittel zur Verständigung. Sie spiegelt unsere Gedanken, unsere Persönlichkeit und sogar unsere Kultur wieder. Die Psycholinguistik untersucht genau diese Verbindung zwischen Sprache

und Geist und offenbart dabei Zusammenhänge, die im Alltag oft unbemerkt bleiben. Wenn wir genauer hinhören, verraten unsere Worte, wie wir fühlen, denken und wer wir sind.

Schon die Wahl einzelner Wörter kann Hinweise auf unsere innere Welt geben. Menschen, die häufig über ihre eigenen Gefühle sprechen und dabei Wörter wie »ich«, »mich« oder »mein« verwenden, zeigen oft eine stärkere Selbstreflexion – oder sie kämpfen mit Sorgen, die um ihre eigene Person kreisen. Studien zeigen sogar, dass depressive Menschen oft mehr Ich-Bezüge nutzen, während ausgeglichene Personen eher kollektiv formulieren und andere in ihre Sprache einbezie-

hen. Sprache wird damit zum emotionalen Thermometer, das unbewusst zeigt, wie nah wir uns selbst stehen.

Auch die Satzstruktur kann tiefere Einsichten bieten. Wer häufig in kurzen, klaren Sätzen spricht, signalisiert oft Entscheidungsfreude oder Pragmatismus, während verschachtelte oder vage For-

Spannend ist auch, dass Sprache nicht nur Ausdruck unserer Gedanken ist, sondern sie gleichzeitig formt. Wer beispielsweise eine Sprache spricht, in der Zukunft und Gegenwart stark unterschieden werden, neigt laut Forschung eher dazu, langfristige Entscheidungen aufzuschieben oder Risiken anders einzuschätzen. Unsere Grammatik beeinflusst also, wie wir die Zeit erleben, wie wir planen und wie wir Prioritäten setzen.

Die Psycholinguistik zeigt außerdem, wie eng Sprache und Identität verwoben sind. Wer zwischen verschiedenen Sprachen oder Dialekten wechselt, passt oft automatisch seine Persönlichkeit an – nicht aus Absicht, sondern weil jede Sprache bestimmte soziale Rollen und Verhaltensweisen mit sich bringt. Viele Menschen berichten, dass sie sich in einer

Fremdsprache mutiger, direkter oder emotionaler ausdrücken. Sprache wird so zum Werkzeug, mit dem wir verschiedene Facetten von uns selbst aktivieren können.

Nicht zuletzt ermöglicht uns die Analyse der Sprache, andere besser zu verstehen. Wenn jemand zögert, unklare Formulierungen nutzt oder häufig Pausen macht, kann das ein Zeichen von Unsicherheit sein. Ebenso kann eine sehr direkte Art auf Stress oder das Bedürfnis nach Kontrolle hindeuten. Psycholinguistik hilft uns, solche Signale zu erkennen, ohne gleich zu urteilen – denn Sprache ist immer ein Produkt aus Persönlichkeit, Erfahrung und Umfeld.

Die Art, wie wir sprechen, ist also kein Zufall. Sie ist ein lebendiges Muster unserer Gedanken, Gefühle und Werte. Wer zuhört, hört immer auch ein Stück Identität – und kann über Sprache nicht nur andere, sondern auch sich selbst ein kleines Stück besser verstehen.

mulierungen auf ein Grübeln oder Unsicherheit hinweisen können. Interessant ist dabei, dass solche Muster kulturabhängig sind: In Deutschland wird Klarheit geschätzt, während in japanischen oder britischen Kontexten indirekte und höfliche Formulierungen oft als angemessener gelten. Psycholinguistik zeigt damit auch, wie eng Sprache und soziale Normen miteinander verflochten sind.

Unsere Sprache verrät zudem, welche Werte uns wichtig sind. Manche Menschen erzählen gerne Geschichten und sprechen in Bildern, während andere ihre Aussagen mit Zahlen und Fakten untermauern. Ersteres deutet häufig auf einen intuitiven oder kreativen Denkstil hin, letzteres eher auf analytisches Denken. Selbst die Metaphern, die wir verwenden, sagen etwas über unsere mentale Welt aus: Beschreiben wir das Leben als »Reise«, »Kampf« oder »Spiel«? Jede dieser Metaphern legt unterschiedliche Sichtweisen auf Herausforderungen und Ziele offen.



SCHNAPPSCHUSS DES MONATS

Liebes Ariago-Team,
einfach mal DANKE für
die absolut fantastische
Zusammenarbeit mit Euch!
Dafür, dass Ihr unsere knappen
Zeitpläne einhaltet und
unsere kleinen Paten ausbügelt.

An die
Besten!.



Wenn uns ein Kunde in dieser Jahreszeit Alkohol und Schokolade zusendet steht eines ganz klar fest: Er kennt uns schon lange, sehr lange!

Süßes und hochprozentiges. Unser Treibstoff durch die Vorweihnachtszeit.

Wir haben uns sehr gefreut. Daher an dieser Stelle ein großes **DANKESCHÖN!**



KULTURTIPP: FALLS DIE WEIHNACHTS- STIMMUNG NOCH AUF SICH WARTEN LÄSST

VON OLE MAHLER
REDAKTEUR

Weihnachtszeit. Ihr Vorbote erreicht mich in der Regel schon Ende September, wenn die ersten Lebkuchen in meinem Supermarkt auftauchen, dicht gefolgt von der Werbung, die kurz darauf komplett auf Weihnachtswerbung umstellt. Da Lebkuchen aber ganzjährig lecker sind und die Weihnachtswerbung sich überwiegend auf Produkte bezieht, die ich weder zu Weihnachten noch zu einem anderen Zeitpunkt des Jahres wirklich benötige, ist beides leider wenig geeignet, mich in diese wohlige Weihnachtsstimmung zu bringen, die den Jahresabschluss, trotz der unbarmherzigen Kälte, so gemütlich macht. Und da der Dezember ohne sie nur dunkel, kalt und melancholisch ist, wird es jetzt langsam Zeit, dass sie bei mir aufkommt, diese Weihnachtsstimmung.

Aber wie können wir diese Stimmung aktiv in uns hervorrufen, wenn sie sich nicht von allein einstellen will? Lebkuchen essend Weihnachtswerbung gucken hat schon mal nicht funktioniert. Was also braucht es, um uns in Weihnachtsstimmung

zu versetzen? Für mich kommt es dabei auf die drei Dimensionen Licht, Duft und Klang an. Das »Weihnachtslicht« ist wärmer als das Licht, das uns sonst umgibt. Der Duft ist würzig, ich denke dabei an Zimt, Nelke und Vanille. Und der Klang? Ja, damit ist es so eine Sache und kommt sehr auf die persönlichen Präferenzen von uns an. Die Vorlieben erstrecken sich wohl von »Stille Nacht« in der Version des örtlichen Kinderchors bis »Last Christmas« von Wham! und manchmal noch viel weiter. Wo also kommen warme Lichter, würzige Gerüche und der richtige Weihnachtsound zusammen? Natürlich, auf dem Weihnachtsmarkt. Also, für den Fall, dass auch Sie dringend in Weihnachtsstimmung kommen müssen, hier unsere Tipps für die schönsten Weihnachtsmärkte, hoffentlich auch in Ihrer Nähe:

LÜBECKER WEIHNACHTSMARKT: HANSEATISCHE ADVENTSSTIMMUNG ZWISCHEN BACKSTEINGOTIK UND LICHTERGLANZ

Der Lübecker Weihnachtsmarkt verwandelt die Altstadt jedes Jahr in eine Kulisse, in der historische Architektur und festliche Atmosphäre nahtlos ineinander greifen. Zwischen Rathaus, Marienkirche und den schmalen Gassen der UNESCO-Welterbestadt entsteht ein ruhiges, warmes Leuchten, das sich an den Backsteinfassaden bricht und der winterlichen Dunkelheit etwas Tröstliches entgegensetzt. Schon beim Näherkommen liegt ein würziger Duft in der Luft: gebrannte Mandeln, Zimt, Pfefferkuchen und natürlich der charakteristische Hauch von Lübecker Marzipan. Viele Stände greifen die regionale Spezialität in unterschiedlichen Formen auf und verleihen dem Markt einen unverwechselbaren Akzent.

Der Lübecker Weihnachtsmarkt besticht durch seine Lage inmitten der historischen Altstadt. Zwischen Backsteingotik, Rathaus und Marienkirche entsteht eine Adventsatmosphäre, die unvergleichlich hanseatisch wirkt. Besonders der Historische Weihnachtsmarkt auf dem Kirchhof hebt sich ab: hier wird Tradition lebendig, Handwerk vorgeführt, Feuerstellen verbreiten Wärme, und der Duft von Lübecker Marzipan verleiht dem Markt einen unverwechselbaren Charakter.



Der Lübecker Weihnachtsmarkt verwandelt die Altstadt jedes Jahr in eine Kulisse, in der historische Architektur und festliche Atmosphäre nahtlos ineinander greifen.



Der Rottacher Weihnachtsmarkt punktet vor allem durch seine einzigartige Lage zwischen Tegernsee und verschneiten Bergen.

ROTTACHER ADVENT: WINTERIDYLLE AM TEGERNSEE

Der Weihnachtsmarkt in Rottach-Egern liegt eingebettet zwischen verschneiten Bergen und dem glitzernden Tegernsee – ein kleiner, stiller Rückzugsort inmitten der bayerischen Vorweihnachtszeit. Schon beim Ankommen umfängt einen die besondere Ruhe, während das warme Licht der geschmückten Stände sich im Wasser spiegelt und der winterlichen Dämmerung etwas Beruhigendes entgegensetzt. Überall liegt der Duft von gebrannten Mandeln, frisch gebackenem Stollen und würzigem Glühwein in der Luft. Kleine, liebevoll dekorierte Holzbuden bieten Kunsthandwerk, Kerzen, Schmuck und Spielzeug – handverlesen, charmant und jenseits des üblichen Stadtmarktsortiments. Zwischen Tannenbäumen und Lichterketten lässt sich hier Zeit gewinnen, der Alltag tritt in den Hintergrund, und man kann einfach die Atmosphäre genießen.

Der Rottacher Weihnachtsmarkt punktet vor allem durch seine einzigartige Lage zwischen Tegernsee und verschneiten Bergen. Die Idylle der Umgebung macht den Besuch zu einem kleinen Winterabenteuer: Holzbuden am Ufer, die Spiegelung der Lichter im Wasser und die Ruhe abseits der großen Metropolen schaffen ein entspanntes Erlebnis. Ein Highlight sind die Pendelschiffe, die Besucher gemütlich von Rottach nach Bad Wiessee bringen – eine Adventsreise über den See, die den Marktbesuch einmalig macht.

ERFURTER WEIHNACHTSMARKT: HISTORISCHE ADVENTSSTIMMUNG IN THÜRINGENS HERZ

Mitten in Thüringens Altstadt, zwischen Dom und Severikirche, entfaltet der Weihnachtsmarkt in Erfurt seine ganz eigene Magie. Die historischen Gebäude und verwinkelten Gassen schaffen eine Kulisse, in der die winterliche Atmosphäre fast greifbar wird. Besucher können sich zwischen den festlich geschmückten Ständen treiben lassen, stöbern nach traditionellem Kunsthandwerk, Thüringer Lebkuchen oder kleinen Geschenkideen. So richtig stimmungsvoll ist der Historische Weihnachtsmarkt auf dem Domplatz. Hier wechseln sich Feuerstellen, Handwerksvorführungen und dekorative Buden ab, während ein kleiner Märchenwald am Benediktsplatz Familien und Kinder anzieht. Die Kombination aus mittelalterlicher Architektur, Marktständen und entspanntem Treiben vermittelt ein Gefühl von Ruhe und Gemütlichkeit, das in der hektischen Adventszeit willkommen ist. Für einen charmanten Ausflug lohnt es sich, die Altstadt zu erkunden und die kleinen Gassen zwischen Dom und Krämerbrücke zu entdecken. Der Weihnachtsmarkt in Erfurt überzeugt durch seine mittelalterliche Kulisse zwischen Dom und Severikirche. Besonders der Historische Weihnachtsmarkt auf dem Domplatz bietet eine Mischung aus Feuerstellen, Handwerksständen und dekorativen Buden, ergänzt durch den Märchenwald am Benediktsplatz. Für einen charmanten Ausflug lohnt es sich, die Altstadt zu erkunden und die kleinen Gassen zwischen Dom und Krämerbrücke zu entdecken.



So richtig stimmungsvoll ist der Historische Weihnachtsmarkt auf dem Domplatz.

GEWINNSPIEL

Nanu, kein Gewinnspiel?

Im Monat Dezember verzichten wir auf unser beliebtes Gewinnspiel. Der Betrag fließt in unsere Weihnachtsspende an den Verein »Auf Bildung bauen e.V.« unserer Beirätin Frau Prof. Dr. Spies.



Mit dem Bau von Schulen in einem der ärmsten Länder der Welt, Nepal, ermöglicht der Verein Kindern eine selbstbestimmte Zukunft.

Nähere Informationen zum Verein und den Möglichkeiten, ihn zu unterstützen, erhalten Sie unter <https://auf-bildung-bauen.org>.

Gewinnspielauflösung November 2025:

Im November wollten wir von Ihnen wissen, weshalb der Doppelkammer-Teebeutel mit seinen zwei Kammern eine Verbesserung gegenüber dem einfachen Beutel darstellt.

Die richtige Antwort:

Durch die zwei Kammern kann das Wasser den Tee besser umspülen, wodurch sich die Aromen optimal entfalten. Der Tee wird gleichmäßiger und intensiver aufgebrüht als im herkömmlichen, einfachen Teebeutel. Diese Erfindung hat den Teege-nuss tatsächlich revolutioniert – und ist heute aus keiner Teekanne mehr wegzudenken.

Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die zahlreichen Einsendungen und gratulieren der Gewinnerin herzlich zum Tee-Adventskalender von TeeGschwendner. Wir wünschen eine genussvolle und gemütliche Vorweihnachtszeit!

BILDNACHWEISE

DECKBLATT

- © Daniel Stöckel

ZUKUNFTSBILDUNG IM DIALOG: VORTRAG VON ROGER SPINDLER BEI O.K. KIDS

- © Daniel Stöckel

STUART & FRIENDS: GEMEINSAM PLÄTZCHEN BACKEN FÜR OBDACHLOSE

- @ Adobe Stock

- <https://www.youtube.com/shorts/92ZblZt5QHw>

PRÄSENS-UNTERRICHT

- Spektrum.de

SCHNAPPSCHUSS

- © arago Consulting GmbH

KULTURTIPP

- Lübeck @ Adobe Stock
- Rottach-Egern @ Adobe Stock
- © Stadtverwaltung Erfurt

FROHE WEIHNACHTEN

- Weihnachtsbaum@ Adobe Stock

HILFSINITIATIVE „AUF BILDUNG BAUEN“ E.V.

- © Prof. Dr. Birgit Spies



Redaktionsleitung

Simone Zipp

Tel. +49 (0) 69/957 39 09-0

E-Mail: info@arago-consulting.de

V. i. S. d. P.

arago Consulting GmbH

Frankfurt am Main

info@arago-consulting.de

www.arago-learning.de





Frohe Weihnachten

UND EIN GUTES NEUES JAHR

»MAN MUSS, SOLANGE MAN LEBT, LERNEN, WIE MAN LEBEN SOLL.«

(Seneca)